Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 10 (1946)

Heft: 1

Artikel: Zu den "seltsamen Funden" aus Chavornay

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1034671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

besichtigte. Neben terra sigillata findet sich auch graue Ware, die eine Datierung ins 1./3. Jahrhundert n. Chr. ermöglichten. Während die Bronzefunde spärlich ausfielen, — Ring, Gürtelschliesse, punziertes Blech, — so ist das Inventar der Eisenfunde reichlicher: Stechbeutel, Meissel, Vierkantdurchschlag, Scharnierkrampen, Mauerhaken, Messer, Feile, Kettenstücke, der Vorschneider eines Pfluges (Sech), Nägel, Eisenbänder. All dies weist auf eine friedliche Siedlung, doch fehlt auch eine 25 cm lange Speerspitze nicht. Die Gesamtanlage dieser römischen Siedlung bedeckt ein Areal von ca. 150/100 Metern. Auf dieser Fläche liegen zerstreut eine grössere Anzahl Bauten. Erstaunlicherweise fliesst heute noch das frische Quellwasser z. T. in den römischen Hohlziegeln der Siedlung zu.

Sollte es sich um eine landwirtschaftliche Anlage handeln, wie erklärt sich dann die ungünstige Nordlage? Und wie die merkwürdigen quadratischen Bauten, die doch anderorts auf kultische Zwecke schliessen liessen? Es kann doch wohl nur eine gründliche Ausgrabung das Geheimnis lösen. A.S.A. V. 1903/04, S. 3, berichtet von einem Münzfunde aus dem Jahre 1820, der im nahen Wagen gemacht wurde. Diese ca. 500 römischen Silbermünzen sind heute zwar spurlos verschollen, doch erhalten sie durch die neue Entdeckung im Salet eine umso beachtlichere Bedeutung. J. Grüninger, Kaltbrunn.

Zu den „seltsamen Funden" aus Chavornay.

Im 4. Heft unseres Jahrganges IX, S. 84 ff. besprachen wir einige merkwürdige römische Gegenstände, die uns Herr Prof. Poget aus Morges geschickt hatte, und forderten zur Mithilfe bei der Erklärung auf. Zahlreiche Zuschriften beweisen, mit welchem Anteil unsere Leser die Ur-Schweiz studieren. Verschiedenartig sind aber auch die Deutungen des Bronzebügels ausgefallen. Es sind, kurz gesagt, folgende: Kultgegenstand (wegen des Anhängers), Traggerät mit Kette (Zug nach oben!), Deichselring (ähnlich Woolley, Ur und die Sintflut, Taf. 6), Handschelle, Maulkorb für einen Hund, Hundehalsband, Leitring für ein Ziegengespann. Ueber die letzte Deutung werden wir in der nächsten Nummer der Ur-Schweiz einen ausführlichen Artikel mit Bild von Herrn Dr. A. Gansser-Burckhardt veröffentlichen.

Zum Aufsteckschloss schickt uns Herr A. Rieder, Gipser, in Augst, die einleuchtende Erklärung, dass es zum Verschliessen einer Büchse für Schriftrollen gedient habe.

Wir danken allen Mitarbeitern aufs beste für Ihre Zuschriften, die wir zu späterer Auswertung in unserem Archiv (Landesaufnahme sub Chavornay) deponieren. Ib.